Was die Woche bringt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **31 (1941)**

Heft 46

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Was die Woche bringt

Kursaal Bern:

Täglich nachmittags und abends Unterhaltungskonzerte des Orchesters Guy Marrocco, unter Mitwirkung von Francesco Savarino, Tenor.

Jeden Abend Dancing ab 20.30 Uhr, Kapelle René Munari.

Boule-Spiel stets nachmittags und abends.

Samstag abend, den 15. November im Festsaal, Jahresfeier mit Unterhaltungsprogramm und Ball der Auto-Sektion des Touring-Club der Schweiz.

Montag, den 17. November um 20.15 Uhr: Kleines Wunschkonzert (Orchester Marrocco).

Donnerstag, den 20. November, um 20.15 Uhr: Französische und italienische Musik, Spezialkonzert des Orchesters Marrocco. Ende des Konzertes vor Verdunkelung, nachher Tänze.

—

Für die Soldaten singen und musizieren Sonntag, den 16. November im Grossen Kasinosaal: Röseligartenchor Bärn, Soldatenchor der Sektion Radio im Armeestab, Bereitermusik Bern, Hanns in der Gand, Ernst Balzli spricht die verbindenden Worte. Beginn 20 Uhr.

—

Berner Heimatschutztheater. (Einges.) Mit den Aufführungen von Simon Gfeller's „Geld und Geist" eröffnet das Berner Heimatschutztheater seine diesjährige Spielzeit. Diesem nach Jeremias Gotthelf frei gestalteten emmentalischen Mundartstück hat er sehr viel Wärme und Geschick gegeben. Aus Gotthelf's Büchern lässt er seine Gestalten möglichst getreu vor unsern Augen auferstehen. Die Spieler des Heimatschutztheaters haben sich mit grosser Hingabe wiederum diesem Stück, das vor ca. 12 Jahren letztmals gespielt wurde, gewidmet. In „Geld und Geist" werden wir hineinversetzt in zwei Schauplätze der Handlung: „Liebiwil" und „Dorngrütt". Der scharfe Gegensatz zwischen dem finstern Dorngrütt und dem lichten Liebiwil wird in einer menschlich wahren Weise ausgedeutet. Der furchtbare Michel vom „Dorngrütt" und Aenneli, die Liebiwilbäuerin, die schlichte Bauernfrau, die durch ihr tapferes Leben und seliges Sterben die Mächte der Finsternis und der Zerstörung besiegt. Hier (Dorngrütt) die Ungemütlichkeit und Freudlosigkeit des Daseins. Nur der Gedanke an Geld schafft dem Dorngrütter teuflisches Vergnügen. Hier Geld — dort Geist! Liebiwil, die sonnige Heimat von Menschen, die sich aus bitteren Tagen des Streites zu innerlich frohen Menschen durchgearbeitet haben, geschart um eine Mutter, die durch Gottes Kraft ein Segen sein durfte für viele. Es findet nur noch eine Aufführung statt und zwar: Sonntag, den 16. November 1941, nachmittags 3 Uhr, im Kursaal Bern.

Vorverkauf der Billette in den Buchhandlungen Francke und Scherz.

—

Einladung. Ich bin der unhöflichste Kerl, wenn mir irgendwer beim Malen über die Achsel schaut: denn ich muss allem den Rücken kehren, solange Stift und Pinsel am Werk sind.

Jetzt aber habe ich ein Lächeln für jeden Freund, der unter meine Bilder tritt. Glücklicherweise ist es mir gelungen, im Laufe des Jubiläumsjahres über dreissig Aquarelle aus unserem malerischen Bern unter Dach zu bringen und darüber hinaus meine altvertrauten Plätzlein in Lötschen, im Bannkreis der Jungfrau und der Gürbe nach, recht oft aufzusuchen.

Diese Jahresernte 1941 wird vom 15. November bis zum 7. Dezember zur eintrittsfreien Besichtigung in der Kunsthandlung Christen, Amthausgasse 7, ausgestellt. Bitte besuchen Sie meine Bilder, am besten recht bald, noch ehe die besten Stücke ihren Weg „ins Privatleben" gefunden haben.

Mit freundlichem Gruss: Bieber.

FRANZÖSISCHE UND ITALIENISCHE MUSIK
Spezialkonzert des Orchesters
GUY MARROCCO
nächsten Donnerstag, 20. November um 20.15 Uhr im
KURSAAL BERN

Die bequemen Strub-
Vasano-
und Prothos-Schuhe
Gebrüder Georges Bern Marktgasse 42

TIERPARK UND VIVARIUM
Dählhölzli Bern
Im geheizten Vivarium:
Viele hundert Fische, Reptilien und Vögel aus der Schweiz und aus allen 5 Erdteilen

Juliane vous offre
ses LAINES de toute première qualité!
ses CEINTURES haute couture!
ses BOUTONS fantaisie!
JULIANE S. A., AMTHAUSGASSE 16, BERNE

Abonniert „Die Berner Woche"